



Steckbrief BNE-Regionalzentrum NRW

Auftrag Regionalzentren sind außerschulische Einrichtungen im Bereich der Umweltbildung, die ihre Bildungsarbeit im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung gestalten. Sie arbeiten in einem landesweiten Verbund zusammen und kooperieren mit weiteren Partnerinnen und Partnern vor Ort, z. B. mit Einrichtungen des »Globalen Lernens« und anderen Nachhaltigkeitsakteuren. Hierbei orientieren sie sich an den SDGs¹ und an dem in der BNE-Strategie NRW² formulierten Verständnis des Bildungsansatzes. Regionalzentren unterstützen mit ihren Bildungsprogrammen Lernprozesse in formalen und non-formalen Bildungssektoren (Kindertageseinrichtungen, Schulen, Hochschulen, Ausbildungsbetrieben, Weiterbildung) und tragen zur Vermittlung von Gestaltungskompetenz, insbesondere bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei. Für die Landeskampagne Schule der Zukunft sind sie die ersten Ansprechpartner vor Ort und unterstützen teilnehmende Schulen bspw. durch Angebote der fachlichen Begleitung.

Lernangebote Regionalzentren bieten BNE-Bildungsprogramme mit umweltbezogener Schwerpunktsetzung unter Berücksichtigung diversitätssensibler Didaktik an. Dabei werden regionale und globale Aspekte gleichermaßen fokussiert und thematisch mindestens die Bereiche Klimaschutz und Klimaanpassung, Gewässerökologie und Grundwasserschutz, Naturschutz und Biodiversität sowie ihre systemischen Zusammenhänge abgedeckt. Im Fokus steht die Entwicklung von Problembewusstsein und systemischem Denken. Schülerinnen und Schüler werden in die Lage versetzt, bei heutigen und zukünftigen Entscheidungen abzuschätzen, wie sich diese auf künftige Generationen sowie auf das Leben in NRW und in anderen Regionen der Welt auswirken können. Fähigkeiten, mögliche Lösungswege zu erarbeiten werden ebenso gestärkt wie Fähigkeiten des politischen und alltagspraktischen Handelns.
[... mehr zu Kooperationsformen](#)

Lern- und Arbeitsformen

- unmittelbares sinnlich-emotionales Naturerleben
- erfahrungs- und handlungsorientiert
- interaktiv und partizipativ
- ganzheitlich
- zielgruppenorientiert

Flächendeckung Zurzeit (2018) sind in 23 Kreisen und kreisfreien Städten in NRW BNE-Regionalzentren vorhanden. Langfristig wird angestrebt, in allen Kreisen und kreisfreien Städten Umweltbildungseinrichtungen zu BNE-Regionalzentren weiter zu entwickeln.

Trägerschaft

- in kommunaler Trägerschaft
- als eingetragener Verein
- als gemeinnützige GmbH

Personal Die Anzahl der Mitarbeitenden ist sehr unterschiedlich. Sie haben häufig einen naturwissenschaftlich-technischen Hintergrund und/ oder eine pädagogische Ausbildung bzw. haben sich in diesen Bereichen weitergebildet. Zum Teil werden auch Lehrkräfte abgeordnet und führen Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler durch.

¹ <https://www.unesco.de/bildung/bildungsagenda-2030/bildung-und-die-sdgs>

² <https://www.zukunft-lernen-nrw.de/bne-in-nrw/strategie/>

Finanzierung Die Finanzierung von Bildungsveranstaltungen ist sehr unterschiedlich. Empfohlen wird eine individuelle Absprache mit dem jeweiligen BNE-Regionalzentrum.
[... mehr zu Finanzierungsmöglichkeiten](#)

**Räumliche
Ausstattung** BNE-Regionalzentren sind sehr unterschiedlich ausgestattet. Zugang zu einem pädagogisch geeigneten Außengelände ist vorhanden. Im Regelfall sind auch Seminarräume nutzbar, sowie häufig „Grüne Klassenzimmer“ oder z.B. je nach pädagogischem Bildungsangebot Labore. Zum Teil sind Programme vorhanden, die direkt vor Ort in den Schulen durchgeführt werden.